

[Im
Browser
öffnen](#)

VAB Trommel · 17. Juni 2024 · Nr. 38

**Keine Lust auf Anstehen?
Dann Ticket jetzt online kaufen!**



Falls die Trommel im E-Mail-Programm komisch aussieht, dort auf "*Im Browser öffnen*" klicken.

Liebe Peter und Paulas,

der traditionelle Ehrungsabend am Donnerstag, den 27. Juni, ist der Auftakt zu unserem Peter-und-Paul-Fest 2024. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst am Freitag um 18 Uhr auf dem Kirchplatz ziehen wir zur offiziellen Festeröffnung auf dem Marktplatz, bevor wir uns einmal mehr auf Zeitreise begeben. Wer schon jetzt einen Blick auf sämtliche Veranstaltungen werfen möchte: Unseren handlichen Programmflyer gibt's in der Tourist-Info und auf unserer [Homepage](#). Er zeigt eindrucksvoll – Danke nicht zuletzt an unseren Programm-Chef Bernhard Feineisen (der es nicht immer leicht mit uns hat) – was wir gemeinsam in den vergangenen 12 Monaten auf die Beine gestellt haben und alsbald auf Bühnen, in Gassen und Plätzen zu erleben sein wird. Es soll auf alle Fälle – Petrus, erhöre uns! – ein wunderbares Fest werden! Es steht in diesem Jahr, und das ist sehr gut so, wieder einmal unter besonders europäischem Einfluss: die Kugel rollt. Und sie ist rund. Das – wie so vieles mehr – wussten wir übrigens schon im Mittelalter. Wir lassen unsere Geschichte immer wieder auf großartige Weise aufleben und geben sie von Generation zu Generation weiter. Dafür wurden wir als immaterielles Kulturerbe ausgezeichnet. Mögen wir auf ebenso ausdauernde Weise die wertvollen Schlüsse aus dieser Geschichte vererben.

Feiern bringt Menschen zusammen. Feiern zu können, ist ein großes Glück. Wie wunderbar das sein kann, lässt sich etwa des Nachts beim Tanz auf dem Kirchplatz erleben. Reichen wir uns die Hand und freuen wir uns in nicht unbeschwerten Zeiten auf ein unbeschwertes Peter-und-Paul-Fest mit vielen bereichernden Begegnungen.

Herzlich grüßt euer
Thomas Lindemann



Für die „erste Welle“ wurden 440 Wimpel auf 220 Meter Seil gefädelt.

Bunte Wimpel zieren die Straßen Die Stadt putzt sich für Peter-und-Paul heraus

(fz) „Wir möchten, dass sich unsere Stadt an Peter-und-Paul noch freundlicher, noch farbenfroher präsentiert“, werben Sibille Elskamp und Thomas Lindemann für die Idee, die Gassen der Altstadt mit bunten Wimpeln zu schmücken. Inspiriert von der Straßengestaltung des Mittelalterfestes „Landshuter Hochzeit“ möchte die zweite Vorsitzende der Vereinigung Alt-Brettheim (VAB) in diesem Jahr eine Idee umsetzen, die schon seit einigen Jahren in den Köpfen einiger Peter-und-Pauler rumspukt. Nachdem die Unterstützung des Vorstandes geklärt und die ersten freiwilligen Helferinnen gefunden waren, ging es vor einigen Wochen frisch ans Werk. In der Schneiderwerkstatt „Hutschmiede“ von Betina Laboranovits machte sich die Gewandschneiderin mit Unterstützung von Conny Vallon daran, Hunderte Wimpel aus großen Stoffballen zu schneiden. „Nach einiger Zeit hatten wir den Bogen raus und perfektionierten die Zuschnitte so weit, dass nur noch minimaler Abfall anfällt“, berichtet Betina Laboranovits. Dem Aufruf, die geschnittenen Wimpel zusammenzunähen, folgten spontan Näherinnen aus rund 20 Peter-und-Paul-Gruppen. Im Nu waren knapp 700 Wimpel genäht und werden nun an den Seilen befestigt, die dann zum Fest quer über die Straße gespannt werden. „Wir beginnen in diesem Jahr mit der Fußgängerzone und schauen, wie die Aktion ankommt“, sagt Sibille Elskamp. „Es wird bestimmt weitergehen“, ist sich Betina Laboranovits sicher, die bereits das Wimpel-Winter-Projekt plant. Der Fanfarenzug hat die Idee für sich selbst entdeckt und möchte seinen Festbereich mit eigenen Wimpeln in den Vereinsfarben blau-weiß schmücken. Auch andere Gruppen haben bereits Interesse angemeldet. „Eine weitergehende Idee ist, auch die Häuser wieder mit Hauswappen oder Fahnen zu schmücken“, denkt Stadtvogt Thomas Lindemann bereits an die nächste Aktion. „Es wäre toll, wenn sich die Brettener in diesem Bereich noch mehr für ihr Fest engagieren und ihre Häuser schmücken würden.“



Vorher ...

Wörner – Withum – Wellness

(soe) Friedrich Withum und Georg Wörner würden sich freuen, könnten sie erleben, wie sich die Withumanlage und die Georg-Wörner-Straße an Peter-und-Paul entwickeln. Withum war von 1891 bis 1904 Bürgermeister von Bretten und Wörner zu dieser Zeit Stadtrat. Withums bedeutender Nachlass ist sein Werk „Bretten, Erinnerungsblätter aus 2000 Jahren“ und Wörner hatte eine legendäre Sammlung zur Brettener Geschichte zusammengetragen. Aber zurück zum Peter-und-Paul-Fest. Seit 2022 hat sich mit der Georg-Wörner-Straße und der Withumanlage eine Entwicklungsachse eröffnet, die uns ganz neue Möglichkeiten rund um den Simmelturm und entlang des Saalbachs bietet. Die Gunst der Stunde haben die Paravicini (Ludwig Paravicini war von 1864 – 1876 auch ein Bürgermeister) und die Melanchthon-Herolde ergriffen, denn sie werden ab diesem Jahr auf der Withumanlage ihre Lager aufschlagen. Verfeinert wird der neue „Central Park“ am Wasserlauf mit einer wahren „Wellness-Oase“. Hier findet man Henna-Malerei, mittelalterliche Frisuren, einen Badeknecht, Massage und wer es etwas heftiger mag, einen Folterknecht. Zum Schmaus geht es dann ins Zehrhaus Paravicini, in die Aliba-Bar, zum Kasspatzen oder zu Caramello. Wenn man sich hier durchgeschlemmert hat, kann man sich auf die Withum-Wiese legen, seinen Bauch in die Höhe strecken und überlegen, wer wohl 2024 Oberbürgermeister (m,w,d) werden könnte.

... nachher



Mit vereinten Kräften in die Withumanlage

(fz) Hiobsbotschaft für die Paravicinis. Nur wenige Wochen vor dem Fest ereilte sie die Nachricht, dass die gewohnte Spielstätte, das Steinhaus in der Wassergasse, während des Festes nicht genutzt werden kann. Der Einsturz des Giebels des Nachbarhauses hat wohl auch die Standsicherheit des historischen Steinhauses derart in Mitleidenschaft gezogen, dass die Stadt die Nutzung aus Sicherheitsgründen untersagen musste. Nun war guter Rat teuer – die Zeit drängte. „Sofort machten wir uns auf die Suche nach einem Alternativstandort für dieses Jahr“, berichtet Chris Mayer, einer der fünf Vorstände. „Seitens der Stadt, den Markt- und Lagermeistern des Mittelalterlichen Arbeitskreises sowie der Vereinigung Alt-Brettheim (VAB) wurden wir super unterstützt. Wir bekamen verschiedene Ausweichplätze vorgeschlagen.“ Letztlich verständigte man sich auf einen Lagerplatz an der Withumanlage, die in diesem Jahr erstmals ins Festgelände integriert wird.



Der geschmückte Schweinskopf ist das Erkennungszeichen des Zehrhauses Paravicini. Er wird auch beim Festzug mitgeführt und den Zuschauern zum „küssen, küssen, küssen“ angeboten.

„Wir nahmen die Herausforderung an, in wenigen Wochen aus dem Nichts ein provisorisches Lager neu zu erschaffen“, so Mayer. Aufgrund eingeschränkter Infrastruktur wird es allerdings nicht mehr die üppige Speisenauswahl geben, für die das Zehrhaus Paravicini seit Jahrzehnten einen hervorragenden Ruf genießt. „An der hohen Qualität unserer regionalen Lebensmittel wird es aber keinerlei Abstriche geben“, verspricht Veronika Kirschstein vom Küchenteam. „Neben unserem beliebten Vesper haben wir Flammkuchen neu im Angebot.“ Auch an den Auftritten verschiedener Gruppen soll festgehalten werden. So ist geplant, dass am Samstag und Sonntag ab 17 Uhr beispielsweise Sicarius, HypoKrass oder ars canendi, Burattini und andere auf ein Stelldichein vorbeischaun, berichtet Programmacher Thomas Fingler. In einem schönen Ambiente zusammensitzen, essen, trinken und gemeinsam feiern, das wird also auch in

diesem Jahr im Zehrhaus Paravicini möglich sein. Für das nächste Jahr hoffen die Paravicinis, dass sie wieder in die Wassergasse zurückkehren können und die Stadt in gewohnter guter Zusammenarbeit das Steinhaus wieder nutzbar macht.

Neuer VAB-Sponsor

(vd) Wir freuen uns sehr, mit der Rietenauer Mineralquellen GmbH in diesem Jahr einen Partner für Wasser und Erfrischungsgetränke gefunden zu haben, der mit seiner Markenerscheinung und Geschichte perfekt zu uns und dem Peter-und-Paul-Fest passt. Die Teilnehmer des Festzugs werden in den Genuss des Mineralwassers kommen – ausgeschenkt in nachhaltigen Maisstärkebechern. Helfer und Sicherheitspersonal können darüber hinaus aus einer Reihe verschiedener weiterer Getränke wählen.



Die Marke Rietenauer – anno 1262

(Verena Thierfelder) Seit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahre 1262 wird dem Rietenauer Wasser eine erquickende und heilsame Wirkung nachgesagt. Dies wussten bereits die Benediktinermönche und die Nonnen des Marienalklosters zu schätzen. Auch vom Esslinger Stadtmedicus Dr. Thomas Gabler wurden die Heilkräfte der Quellen gerühmt. Ab dem Jahr 1717 ließ Herzog Karl von Württemberg das Rietenauer Mineralwasser sogar mit Eselskarawanen an den Hof von Stuttgart bringen. Seitdem wurden die natürlichen Ressourcen streng geschützt und deren Qualität bis heute bewahrt. „Das Wasser der Rietenauer Heilighenthalquelle in ihrer naturbelassenen Lage im Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald ist durch eine ausgewogene Mineralisierung

frisch und natürlich im Geschmack. Gemischt mit hochwertigen Zutaten ist es das Genuss-Rezept für unsere Limonaden und Schorlen. Mit dieser traditionsreichen Geschichte freuen wir uns sehr, zum ersten Mal als Sponsor beim diesjährigen Peter-und-Paul-Fest dabei zu sein – dem kulturellen Erlebnis des Jahres in Bretten."

Maisstärkebecher für mehr Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist heute wichtiger denn je, und auch auf dem Peter-und-Paul-Fest spielt die Wahl der richtigen Produkte eine entscheidende Rolle. Ein umweltfreundlicher Beitrag sind Becher aus Maisstärke. Sie sind die Alternative zu Plastikbechern und tragen somit zur Reduzierung von Plastikmüll bei. Maisstärkebecher bestehen aus Polymilchsäure (PLA), einem Material, das aus nachwachsenden Rohstoffen wie Mais gewonnen wird. Im Gegensatz zu herkömmlichen Plastikbechern, die aus Erdöl hergestellt werden und Jahrhunderte brauchen, um zu verrotten, sind Maisstärkebecher vollständig biologisch abbaubar. Unter den richtigen Bedingungen zersetzen sie sich innerhalb weniger Monate zu natürlichen Bestandteilen, ohne schädliche Rückstände zu hinterlassen. Maisstärkebecher sind nicht nur umweltfreundlich, sondern auch praktisch und vielseitig einsetzbar. Sie sind stabil, bruchfest und für eine Vielzahl von kalten (nicht warmen!) Getränken geeignet.



60 Jahre Schäfergruppe, 35 Jahre Schäferlager

(Klaus Bräuning) Die Schäfergruppe Bretten ist eine der ältesten Gruppen beim Peter-und-Paul-Fest, die mit Ihren farbenfrohen Gewändern und Ihrem ungezwungenen Auftreten die Festbesucher alljährlich erfreuen. Seit 1991 ist sie ein eingetragener Verein mit heute 195 Mitgliedern.

Der Anfang

Als 1964 der damalige Vereinsjugendleiter des TV 1846 Bretten, Gerfried Dörr, mit Jugendlichen der Turnerjugend die Teilnahme am Peter-und-Paul-Festzug zusagte, ahnte man noch nicht, dass sich aus zunächst acht Paaren eine Großgruppe entwickeln würde, wie sie heute besteht. Tanzeinlagen, Handstandlaufen und Menschenpyramide – barfuß natürlich – gehörte schon damals zum Repertoire. Da man anfangs noch kein eigenes Lager hatte, zogen die jungen Schäferinnen und Schäfer mit ihren Gitarrenklängen und Liedern von Gruppe zu Gruppe.

Schäferstüble

Mit bald 80 Mitgliedern wurde der Ruf nach einem eigenen Lager lauter. Ab 1979 richtete man an verschiedenen Standorten provisorische „Stübchen“ ein, von 1982 bis 1988 neben dem Pfeiferturm in der Tiefgarage Maier. Als die Stadtwache Bretten im heutigen Mittelalterbereich Ihr Lager aufschlug und der Rummel beim Pfeiferturm größer wurde, entschloss man sich, auf den neuen Rathausvorplatz zu ziehen. Beim Fest 1989 konnte das historische Schäferlager beim neuen Rathaus eingeweiht werden.



Schäferlager

Gastfreundschaft wird bei den Schäfern großgeschrieben, für Speis und Trank ist reichlich gesorgt. Ein Schäferwagen nach historischem Vorbild und ein Dreifuß mit großem Kessel für allerlei Leckerei sorgen für ein lebendiges Lagerleben. Zwischen dem internen Schäferlager mit Essens- und Getränkehütte auf der einen und Sitzbänken für die Schäfergäste unter dem Rathausvordach auf der anderen Seite führt ein Weg zum Seedamm in den unteren Mittelalterbereich.

Tanz und Gesang

Mit historischen Tanzaufführungen, dem „Brettener Schäfertanz-Zyklus“, begeistern die Schäfer- und Schäferinnen jedes Jahr aufs Neue im Schäferlager sowie auf dem Kirch- und Marktplatz. Dabei sorgt die eigene Musikgruppe mit Gitarren, Geigen und Flötenspiel für passende musikalische Begleitung.



Der Schäfersprung

Seit 1982 gibt es wieder den „Brettener Schäfersprung“, der am Samstagnachmittag von der Fußgängerzone bis zum Marktplatz durchgeführt wird. Ledige Schäferinnen und Schäfer laufen für die Kronen von Schäferkönig und Schäferkönigin um die Wette. Als Preis winken neben dem Titel besonders schöne Schaffelle, die am Samstagabend im Schäferlager durch den Stadtvogt und das Stadtoberhaupt überreicht werden.



Der Festumzug

Bis heute ist auch für die Schäferinnen und Schäfer der Festzug mit Oberschäfer, Schäferlaufsiegern und Fußvolk ein Höhepunkt des Peter-und-Paul-Festes. Zahlreiche Schäferpaare zeigen Tanz- und Laufformationen und sorgen so für viel Wirbel und Schwung. Weithin ist der „Hammele Mäh“-Ruf zu hören, der die Gruppe ankündigt. Abkühlung finden die Füße nach dem Festzug mit fröhlichem Gesang bei der traditionellen Fußwaschung im Brettener Marktbrunnen.

Von Bretten in die Welt

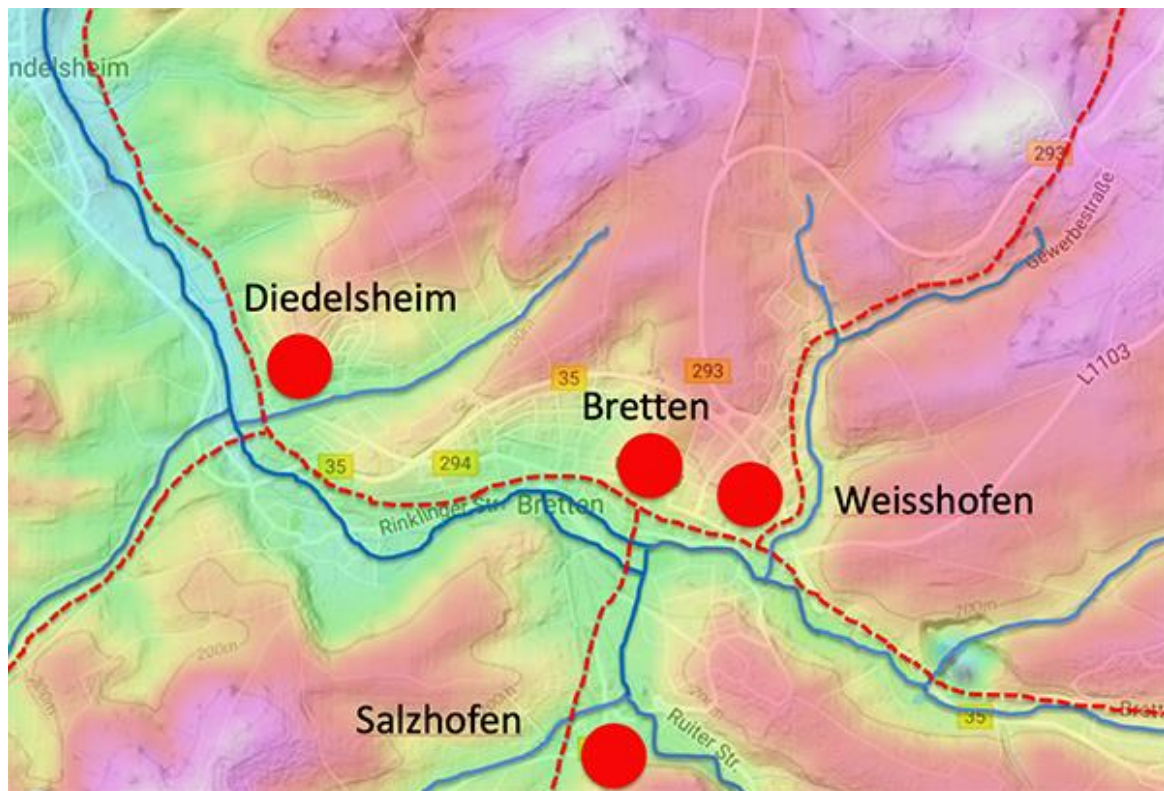
Neben der Darstellung des Schäferlebens am Peter-und-Paul-Fest repräsentieren die Schäferinnen und Schäfer ihre Heimatstadt auf mittelalterlichen Festen im In- und Ausland. Neben den Ritterspielen in Kaltenberg, Schluderns oder Satzvey, Luthers Hochzeit in Wittenberg und Schäferläufen in Wildberg bleibt die Teilnahme an der American-German Steuben Parade in New York 1987 Highlight der Vereinsgeschichte.

Die Märkte von Bretten, Teil 2

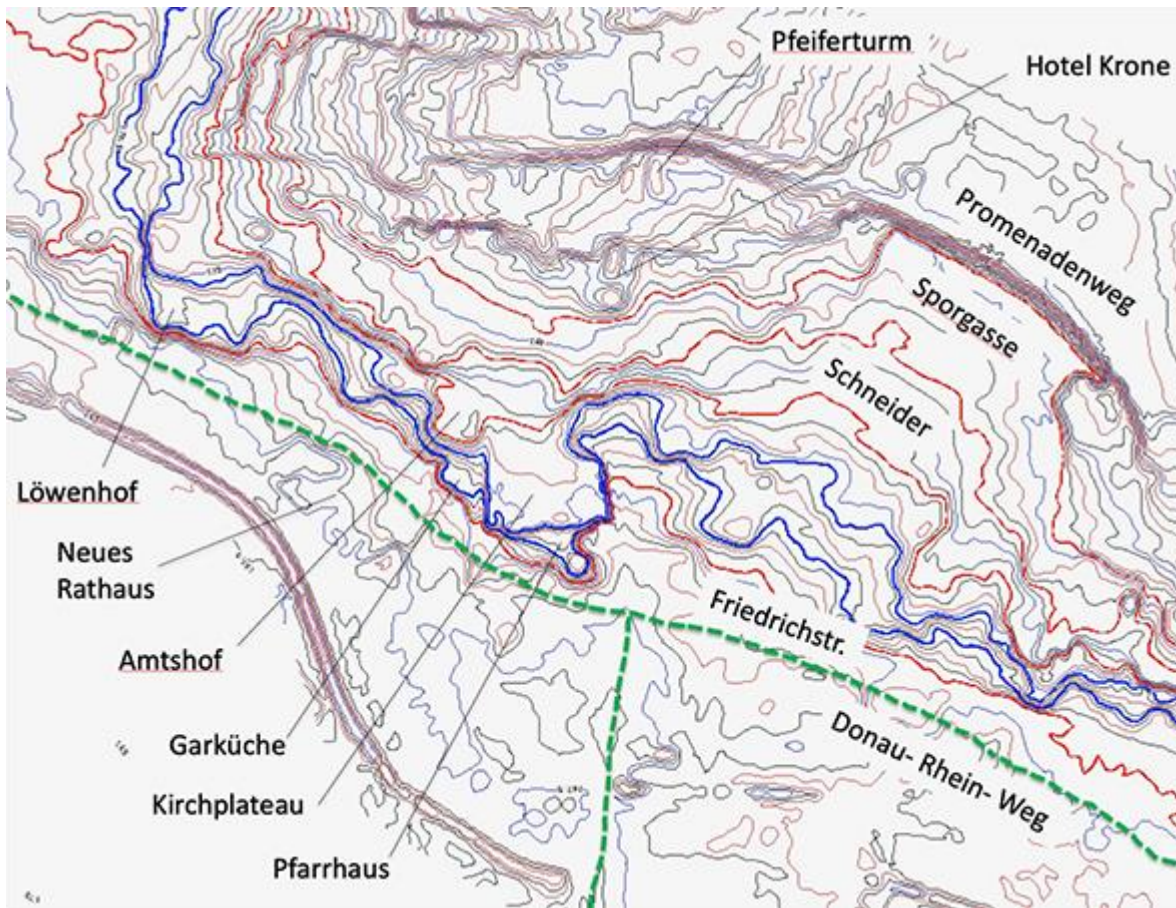
Das Brettener Plateau um 500 v. Chr.

(soe) Wo wurde in Bretten in den letzten 7600 Jahren gehandelt? Die Serie ist ein vorsichtig tastender Versuch, die Entwicklungsgeschichte Brettens anhand seiner verschiedenen „Marktplätze“ zu rekonstruieren. Grundlage sind die bisher bekannten Ausgrabungen und Quellen.

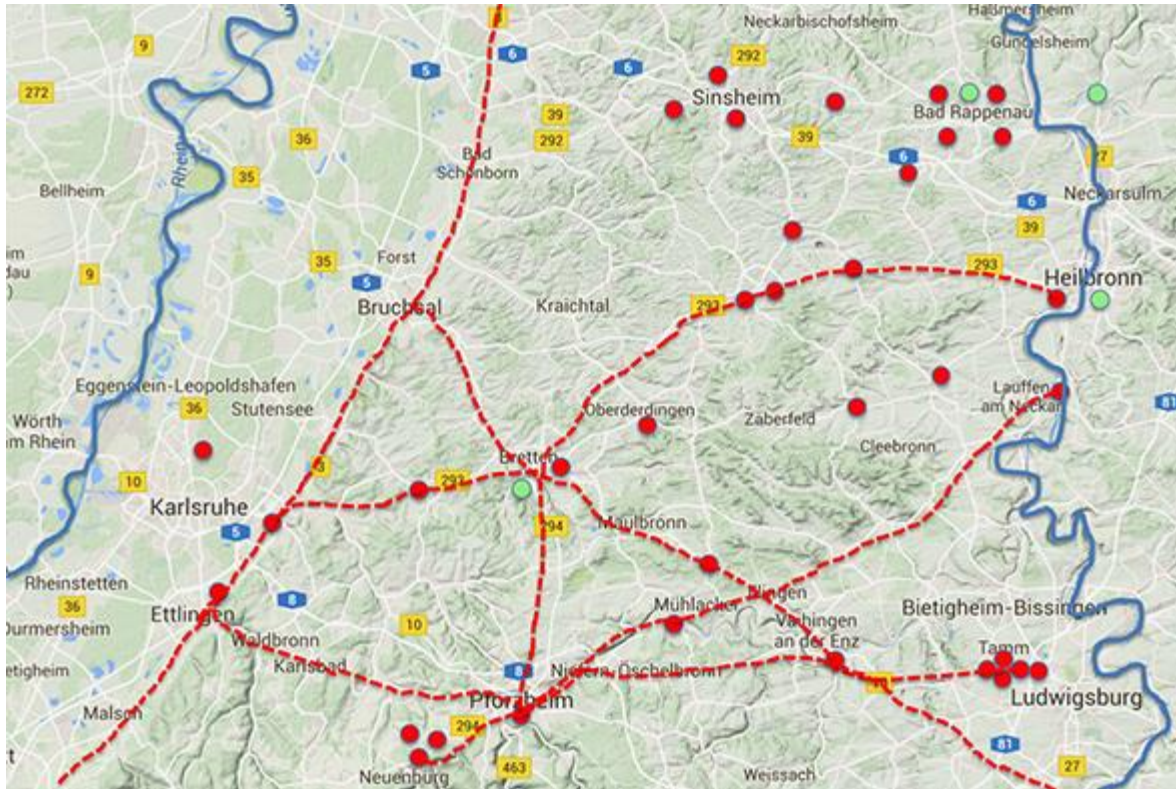
Neben Salzhofen an der Salzach, Weißhofen an der Weißach und Diedelsheim am Riedgraben dürfte sich in der Keltenzeit, also im ersten Jahrtausend v. Chr. eine neue Siedlung entwickeln, genau da, wo heute Bretten liegt. Eigentlich ist dieser Süd-West-Hang für eine Siedlung ungeeignet, da es hier keinen Bachlauf gibt. In Rot sind die Handelswege dargestellt.



Aber der Höhenlinien-Plan von Bretten zeigt ein eigenwillig herausragendes Plateau mitten in diesem Hang, just an der Kreuzung Richtung Pforzheim, Rhein und Donau. Von hier aus lässt sich das Brettener Tal effektiv kontrollieren. Wir sprechen vom heutigen Kirchplateau, auf dem wegen seiner strategisch günstigen Lage vermutlich im ersten Jahrtausend v. Chr., lange noch vor den Römern, ein Kontrollposten und damit eine Siedlung entsteht. Genau auf diesem Plateau ist der Ursprung der heutigen Kernstadt zu vermuten. Der Kirchplatz ist der erste Marktplatz der Brettener Kernstadt.



Der älteste bekannte Name Brettens von 767 n. Chr. bezeichnet diesen Ort als „Breteheim“. Das Grimmsche Wörterbuch gibt dazu folgende Hinweise: Unser „breit“ hat in „breiden“ seine offenbare Wurzel, mhd. „breit“, alts. „brêd“, nnl. „breed“, unverwandte sind ihm litt. „platus“, lat. „latus“ für „platus“, die Vorstellungen der Breite und Ebene stehen einander nah, von Sanskrit „prithus“, griech. „πλατυς“, „platys“, eben, glattflächig, breit, frz. „plateau“. Vielleicht erklärt diese Topografie den Namen „Breteheim“.



Viele Handelswege im Kraichgau gibt es bereits um 500 v. Chr. Der Nordschwarzwald ist zu dieser Zeit das wichtigste Eisen-Revier nördlich der Alpen. Die begehrten Erzeugnisse werden in Pforzheim (Portus = Hafen) gesammelt, um dann über Rhein und Donau nach ganz Europa verkauft zu werden. Keltischer Stahl ist bis nach Griechenland bekannt und begehrt. Bretten liegt mitten in diesem europäischen Handelsnetz, denn die günstigste Verbindung zwischen Rhein und Donau läuft genau durch das Brettener Tal. Dieser uralte Fernweg verläuft seit der Steinzeit vermutlich im Bereich der Friedrichstraße.



Der keltische Stamm der Helvetier lebt um 500 v. Chr. in Nordbaden, bevor er von einfallenden Alamannen nach Süden Richtung Alpen vertrieben wird.



Alt-Brettheim rennt?

(Theresa Lafferton) Jubeeel! Das Peter-und-Paul-Fest steht in den Startlöchern, aber ihr könnt als mittelalterliche Gruppe bestimmt nach zwei Wochen Erholungszeit in den Startlöchern stehen! Denn am **13.07.2024** findet der diesjährige „Sparkasse Kraichgau City Cup“ und „night52“ statt. Von den Schülerläufen über die Langstreckenläufe durch die schöne Brettener Innenstadt bishin zu dem Ultralauf night52 ist für Groß und Klein etwas dabei. Besonders die Staffelläufe bieten euch die Möglichkeit, gemeinsam Alt-Brettheim zu vertreten. Wir hoffen nach der erfolgreichen Durchführung des Events im letzten Jahr auch in diesem Jahr wieder auf zahlreiche Anmeldungen und motivierte Teilnehmer!

Falls wir euer Interesse geweckt haben, meldet euch gerne direkt unter diesem Link <https://www.citycup-bretten.de/galerie> an und seid dabei! Weitere Informationen finde ihr auf der Homepage <https://www.citycup-bretten.de>. Ihr habt Fragen? Dann schreibt uns eine E-Mail an: info@citycup-bretten.de. Wir freuen uns auf Euch!

Öffnungszeiten Festzentrale (Vogtey, Kirchplatz)

Donnerstag, 27.6., 15:00 – 19:00 Uhr
Freitag, 28.6., 10:00 – 24:00 Uhr
Samstag, 29.6., 15:00 – 24:00 Uhr
Sonntag, 30.6., 13:00 – 22:00 Uhr
Montag, 1.7., geschlossen

Telefon: 07252 1415

Öffnungszeiten Tourist-Info (Marktplatz)

Donnerstag, 27.6., 9:00 – 18:00 Uhr
Freitag, 28.6., 9:00 – 13:00, 17:00 – 20:00 Uhr
Samstag, 29.6., 11:00 – 18:00 Uhr
Sonntag, 30.6., 11:00 – 14:00, 15:30 – 18:00 Uhr
Montag, 1.7., geschlossen

Telefon: 07252 583710



Fotos: Thomas Rebel, Michael Fritz, Stefan Oehler, VAB, privat
VAB Marketing: Jürgen Bischoff, Volker Duscha (vd), Annette Franck,
Gerhard Franck, Michael Fritz (fz), Claudia Gordt, Marcus Junker, Bernd Kirchgäßner,
Thomas Lindemann, Stefan Oehler (soe), Thomas Rebel
E-Mail: vab_marketing@alt-brettheim.de



PETER-UND-PAUL-FEST

VEREINIGUNG ALT-BRETTHEIM E.V.

Vereinigung Alt-Brettheim e.V.
Postfach 1628, 75006 Bretten
www.alt-brettheim.de



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis

Peter-und-Paul-Fest
Bretten